

Abonnements-Bedingungen:
 Abonnements-Preis pränumerando:
 Vierteljährlich 3,00 Mk., monatlich 1,10 Mk.,
 wöchentlich 28 Pf., frei ins Haus.
 Einzelne Nummer 5 Pf., Sonntags-
 Nummer mit illustrierter Sonntags-
 Beilage „Die Neue Welt“ 10 Pf., Post-
 Abonnement: 3,30 Mark pro Quartal.
 Eingetragene in der Post-Zeitungs-
 Preisliste für 1899 unter Nr. 7820.
 Unter Kreuzband für Deutschland und
 Oesterreich-Ungarn 3 Mark, für das
 übrige Ausland 5 Mark pro Monat.
 Erscheint täglich außer Montage.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die Insertions-Gebühr:
 beträgt für die sechsgepaltene Kolonne
 je oder deren Raum 40 Pf., für
 politische und gewerkschaftliche Vereins-
 und Versammlungs-Anzeigen, sowie
 Arbeitsmarkt 20 Pf. Inserate für die
 nächste Nummer müssen bis 4 Uhr
 nachmittags in der Expedition abgegeben
 werden. Die Expedition ist an Wochen-
 tagen bis 7 Uhr abends, an Sonn- und
 Festtagen bis 8 Uhr vormittags geöffnet.
 Anzeigensprecher: Amt 1, Nr. 1508.
 Telegramm-Adresse:
 „Sozialdemokrat Berlin“.

Redaktion: SW. 19, Benth-Strasse 2.

Dienstag, den 7. Februar 1899.

Expedition: SW. 19, Benth-Strasse 3.

An die Arbeiter Deutschlands!

Arbeiter Deutschlands! Ein Unerhörtes ist geschehen. Wie Euch bekannt geworden sein wird, hat Freitag, den 3. Februar, der Dresdener Schwurgerichtshof neun Arbeiter zu insgesamt **dreißig Jahren Zuchthaus, acht Jahren Gefängnis und siebenzig Jahren Ehrverlust** verurtheilt.

Dieses furchtbar harte Urtheil wurde damit begründet, daß drei der Verurtheilten sich angeblich des versuchten Mordanschlags schuldig gemacht, sämtliche Verurtheilte an schwerem Landfriedensbruch sich betheiligten hätten.

Bürgerliche Geschworene sprachen dieses Urtheil über Angehörige der Arbeiterklasse unter Verweigerung mildernder Umstände, und bürgerliche Richter gewannen es über sich, die schuldig Gesprochenen theilweise mit den schwersten Strafen zu belegen, die das Gesetz kennt.

Aber damit nicht genug. Der Gerichtshof hat auch, nach unserer Meinung unter falscher und unzulässiger Anwendung der bezüglichen Bestimmungen der Strafprozeßordnung über den Ausschluß der Oeffentlichkeit der Gerichtsverhandlungen, die Verhandlung hinter verschlossenen Thüren geführt und damit der Oeffentlichkeit die Möglichkeit entzogen, den Gang der Verhandlungen zu verfolgen.

Arbeiter Deutschlands! Was haben die Verurtheilten gethan, das ein solch' entsetzliches Urtheil rechtfertigen könnte? Hört und urtheilt selbst!

Die Verurtheilten feierten am 6. Juli vorigen Jahres auf einem Neubau der Unternehmer Hampel und Grahl in Löbtau das Nichtfest. Die Unternehmer waren mit einer Bierpötte freigebig gewesen, und die Folge war, daß die betheiligten Arbeiter in eine sehr angeregte Stimmung geriethen. Gegen 8 Uhr Abends hörte der Rest der auf dem Bau noch anwesenden Arbeiter, daß auf dem nahe gelegenen Bau des Unternehmers Klemm noch gearbeitet werde, obgleich gemäß der erst nach schweren Kämpfen errungenen zehnständigen Arbeitszeit der Dresdener Bauarbeiter, bereits um sechs Uhr hätte Feierabend eintreten müssen.

Das war die Veranlassung, daß die Verurtheilten sich nach dem Klemm'schen Bau begaben und die dort arbeitenden Kollegen aufforderten, mit der Arbeit aufzuhören. Es kam darüber zwischen den beiden Parteien zu einem lebhaften Wortwechsel, der dadurch verschärft wurde, daß der hinzugekommene Bauunternehmer Klemm die fremden Arbeiter mit Schimpfwörtern wie „Spitzbuben“ und „Einbrecher“ belegte, und daß, als hierauf die Erbitterung der so Behandelten sich ebenfalls in heftigen Worten Luft machte, Klemm nach der Baubude lief, einen Revolver holte und mit ihm zwei Schüsse abgab. Obgleich diese Schüsse blind waren, glaubten bei dem herrschenden Lärm, der durch viele Neugierige verstärkt wurde, die Verurtheilten, daß scharf geschossen und einer ihrer Kameraden, der am Halse blutete, durch einen Schuß verwundet worden sei. Sie fielen darauf über den Bauunternehmer Klemm her, den sie mit Holzstücken und einer Flasche niederschlugen und mit Füßen traten, wobei die Worte fielen: „Schlagt den Hund todt“. Durch zwei Poliere wurde Klemm diesen Mißhandlungen entzogen und vom Platze geführt. Nach einigen Wochen ärztlicher Behandlung war derselbe wieder hergestellt.

Arbeiter Deutschlands! Dies ist in aller Kürze wahrheitsgemäß der Vorgang, den wir nicht rechtfertigen wollen, sondern entschieden verurtheilen. Es war unter den gegebenen Verhältnissen selbstverständlich, daß die Arbeiter für ihre Ausschreitungen bestraft werden mußten. Aber wir richten nicht nur an Euch, sondern an Alle, die noch einen Funken objektiver Urtheilskraft besitzen, die Frage: ob die furchtbar harten Strafen, die der Dresdener Schwurgerichtshof über die Schuldigen verhängte, im Verhältniß stehen zu den verübten Gewaltthatigkeiten!

Bergebens wird man in modernen Zeiten die Annalen deutscher Rechtsprechung durchblättern, um ein ähnliches Urtheil auffindig zu machen.

Das Blut erstarrt, liest man dieses Urtheil, das für einen Theil der Verurtheilten ein Todesurtheil bedeutet und geeignet ist, zu einer Drachensaat des Hasses in Millionen Herzen zu werden.

Arbeiter Deutschlands! Das Urtheil des Dresdener Schwurgerichtshofs durch Einlegung der Revision zur Aufhebung zu bringen, dürfte kaum gelingen. Die Verurtheilten werden in Kürze hinter den Zuchthaus- und Gefängnismauern verschwinden und auf lange, vielleicht einige von ihnen auf immer, für die Welt verloren sein. Ihr Loos zu erleichtern, steht nicht in unserer Macht. Aber sieben der Verurtheilten sind Familienväter, und dafür zu sorgen, daß nicht auch ihre Familien, die schon so entsetzlich schwer durch die Verurtheilung des Gatten und Vaters getroffen wurden, noch materiell leiden, das ist unsere Aufgabe, unsere Menschenpflicht.

Möge die deutsche Arbeiterklasse diesen Verarmten die Ernährer ersetzen! Legen wir Alle unser Scherflein zusammen, damit, während die unglücklich Verurtheilten in den Zuchthäusern und Gefängnissen des Klassenstaats schmachten, deren Angehörigen materielle Noth und Sorge fern bleibt. Zeigen wir, daß die Männer, die von blinder Leidenschaft zu Gewaltthatigkeiten sich hinreißen ließen, und dafür neben den härtesten Strafen, die man ihnen zuerkannte, auch für ehelos erklärt wurden, unser Mitgefühl nicht verloren haben, — daß wir menschlich über Menschliches denken.

Arbeiter Deutschlands! Die Unterzeichneten fordern Euch auf, Eure Beiträge für die Familien der Opfer des Dresdener Schwurgerichtshofs an den Kassirer der sozialdemokratischen Partei: Albin Gerisch, Berlin SW., Kagbachstraße 9, oder an die Expedition der Zeitungen zu senden, die diesem Aufruf ihre Spalten öffnen und sich zur Entgegennahme von Beiträgen bereit erklären.

Arbeiter, zeigt durch Euer Handeln, wie Ihr über das Dresdener Urtheil denkt!

Berlin, den 6. Februar 1899.

Die Sozialdemokratische Fraktion des deutschen Reichstags.

In deren Auftrag: **Auer. Debel. Liebknecht. Meißner. Pfannkuch. Singer.**

Kriegsrecht.

Es giebt Justizurtheile, die nicht minder gefährlich für den Bestand der Gesellschaft sind, als die Verfehlungen, zu deren vorgeblicher Sühne sie gefällt werden. Die Justiz hat schwerlich die verbrecherischen Reigungen und Handlungen bisher wesentlich vermindert. Die Abschreckungstheorie hat niemals eine That der Leidenschaft oder der Verzweiflung verhindert. Im Gegentheil, die Rechtsprechung hat die Erscheinungen vermehrt, von denen die Menschheit mit Trauer und Unwillen sich abwendet, vermehrt um ihre eigenen Handlungen im Namen des Rechts.

Wir stehen nicht an, das Urtheil des Dresdener Schwurgerichts, in dessen schwere Verantwortung sich Laien und gelehrte Richter theilen können, ohne daß die Last für sie erleichtert wird, zu jenen Verfehlungen der Justiz zu rechnen, die nicht die angemessene Sühne einer strafbaren Handlung sind, sondern die selbst nicht eher vor dem Urtheil der öffentlichen Meinung bestehen können, bis sie gesühnt sind.

53 Jahre Zuchthaus, 8 Jahre Gefängnis, 70 Jahre Ehrverlust sind von dem sächsischen Schwurgericht für eine Ausschreitung verhängt worden, die im Anlaß eine Bagatelle war, die überdies herausgefordert worden ist, und die nur unter den Einwirkungen des Alkohols einen ernsteren Charakter annahm. Die Umstände, nicht der schlimme Wille haben im Wesentlichen den Erzeß gestaltet, den Erzeß der Gerichte.

Wegen schwerer Körperverletzung — dieses Delikt liegt bei unzulässiger Annahme in dem Löbtau'er Fall für alle außerhalb des Reichs stehenden vor — wurden nach der letzten Kriminalstatistik 85 082 Personen verurtheilt. Diese Koh-

lenntvergehen sind aber keineswegs eine Eigenthümlichkeit der Industriebevölkerung. Ganz im Gegentheil: die Körperverletzungen nehmen zu, je mehr wir uns den Zentren des Junkerthums nähern, sie steigen mit der Zahl der konserverativen, königstreuen Wahlstimmen, und wo man am autoritätsgläubigsten ist, wo man am betrügerischsten die Steuern einschätzt, wo das Defizit der Invaliditäts-Versicherungsklassen am größten ist, wo noch Frömmigkeit herrscht und patriarchalische Zucht, da wuchern üppig die Mordthaten: in Ostpreußen bei den Junkern. In Ostpreußen kommen auf 10 000 strasnüchtige Personen 28,1, in Westpreußen 35,5, dagegen im Königreich Sachsen nur 8,6 wegen schwerer Körperverletzung Verurtheilte. Man sieht also, wo die zunehmende Verrohung heimathberechtigt ist. Gerade das Königreich Sachsen mit seiner Industriebevölkerung, wo die sozialdemokratische „Verseuchung“ am weitesten vorgeschritten ist, steht in Hinsicht der Gewaltthatigkeiten am allergünstigsten im ganzen Deutschen Reich. Es war also nicht einmal vom Standpunkt der Abschreckungstheorie möglich, gerade in Sachsen ein Exempel zu statuieren.

Und nun vergegenwärtigt man sich, mit welchem Strafrecht derartige Delikte sonst geahndet werden. Man stelle sich vor: ein Arbeiter geräth in Streit mit einem Hausen angegriffener Studenten. Der Arbeiter, der sich bedroht fühlt, giebt einen Schreckschuß ab. Die Studenten gerathen in Panik, sie werfen sich auf den Arbeiter und mißhandeln ihn schwer, vielleicht tödlich. Würde irgend ein deutsches Gericht — in anbetraucht der zunehmenden Rohheit der Studenten und der höheren sittlichen Verpflichtungen der sogenannten Gebildeten — 53 Jahre Zuchthaus, 8 Jahre Gefängnis, 70 Jahre Ehrverlust verhängen? Vielleicht gäbe es ein paar Monate, vielleicht auch Freisprechung, da „das Gericht an-

nimmt, daß die Angeklagten in ihrer Trunkenheit das Bewußtsein gehabt haben, in der Nothwehr gehandelt zu haben, zumal das Schießen aufgeregten Personen gegenüber als eine sehr unüberlegte Handlung aufgefaßt werden muß“.

Dieser Fall ist angenommen, aber er kann sich heute oder morgen ereignen. In unserer Erinnerung ist eine Schöffengerichts-Verhandlung, in der ein Studiosus juris unter Anklage stand, weil er Nachts zwei ältere Damen, die auf dem Heimweg aus einer Gesellschaft befindlich waren, überfallen und zu Boden geworfen hatte. Der Amtsanwalt hielt zwar in anbetraucht der Rohheit der Handlung eine Gefängnisstrafe am Platze, beantragte aber eine Geldstrafe, um dem vor dem Staatsexamen stehenden jungen Mann nicht die Karriere zu verderben. Das Gericht erkannte demgemäß und der Glückliche mag heute als Staatsanwalt oder Landrichter terroristische Arbeiter ins Zuchthaus schicken. . .

Das Urtheil des Dresdener Schwurgerichts muß nun so stärker erregen, als es im geheimen Gerichtsverfahren gefällt wurde. Das wirkt provokatorisch wie ein Schuß aus dem Hinterhalt. Weder war die öffentliche Ordnung noch die Sittlichkeit irgendwie gefährdet, und die Unöfentlichkeit des Verfahrens bedeutet in diesem Falle geradezu eine Aufhebung einer der werthvollsten Rechtsgarantien, um deren Erkämpfung einst die Revolution kämpfte.

Trotz des drakonischen Urtheils wird die in ihrer Existenz bedrohte Arbeiterklasse nur mit gesetzlichen Mitteln Gegenwehr leisten, das Zeichen einer bewundernswürdigen Selbstzucht, ein glänzender Beweis für die erzieherische Schule der Sozialdemokratie; denn nichts mag so leicht Gewaltstimmungen selbst bei dem Besonnensten zu erregen als verletztes Rechtsbewußtsein, zumal wenn die freie Aussprache mit fast unerträglichen Schranken eingeengt ist. Aber im Vertrauen auf

Fat, für die ihr völlig entfremdete Kirche auch noch besondere Steuern aufzubringen.

Der Vertrag zwischen der Gemeinde Friedenau und der Großen Berliner Straßenbahn... Der Vertrag zwischen der Gemeinde Friedenau und der Großen Berliner Straßenbahn nebst der mit ihr in Verbindung stehenden westlichen Vorortbahn (früheren Dampfbahn) betreffs Einrichtung der letzteren für den elektrischen Betrieb, sowie über die Weiterführung der Strecke Alexanderplatz—Schöneberg bis Steglitz ist jetzt von beiden Theilen angenommen worden.

In Reinickendorf wird am Freitag bei Vötkcher, Markt 1/2, eine Volksversammlung abgehalten, in der Liebknecht über die wirtschaftliche Lage spricht.

Gerichts- Zeitung.

Unter dem Juchthauskurs. Eine sehr strenge Bestrafung widerfährt dem Maurer Wilhelm Schröder aus Berlin, der sich gestern vor dem ersten Strafkammer am Landgericht II wegen Körperverletzung, wegen Nötigung durch Körperverletzung und wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung zu verantworten hatte.

Die beiden Hauptbelastungszeugen bestritten in der gestrigen Verhandlung ausdrücklich, daß einer der Angeklagten geschlagen habe. Trotz alledem kam der Gerichtshof zu einer Verurtheilung. Ob Schröder mitgehauen, sei nicht erwiesen, auch nicht seine Mordabsicht.

Es ist ein eigenthümliches Ding, jemanden, der augenscheinlich in dem Bewußtsein der Bedeutung des Eides die anfänglich im Unwillen abgegebene Aussage widerruft, zu bestrafen, daß er sich zum Meineid habe bereiten lassen.

Aus der Verhandlung sei noch die Episode bemerkt, daß der Vorstehende, als der Jenge Wehge vor Gericht seine protokolllarischen Auslagen in Abrede stellte, folgendes sagte: „So geht das immer! Erst erlitten die Leute Anzeige, dann kriegen sie es mit dem Meileid zu thun und dann soll Alles nicht wahr gewesen sein.“

Anarchistisches. Eine recht unklare Mittheilung wird von einer Gerichtsbesprechung verbreitet: Gelegentlich einer Hausdurchsuchung, welche in einer Verleumdungssache bei dem anarchistischen Schriftsteller Landauer vorgenommen wurde, fand man auch eine Nummer der „Post“ vom 1. März. Gestern sollte von der dritten Strafkammer des Landgerichts I die verbotene Druckschrift auf ihren Inhalt geprüft und ihre Einziehung beschlossen werden.

Soweit wir unterrichtet sind, geht es die hausdurchsuchende Polizei und ebenso das Gericht garnichts an, was für verbotene Zeitungen jemandem zugesendet werden, wenn nicht nachgewiesen werden kann, daß diese Druckschriften in Deutschland weiter verbreitet worden sind.

Aus Laurahütte, der bekannten Gründung des Herrn von Kardorff, erhalten wir eine Mittheilung, die abermals zeigt, wie verhältnismäßig milde ein Angehöriger der bürgerlichen Gesellschaft, der sich an Leib und Leben von Arbeitern schwer verging, bestraft wurde.

Vor dem Schwurgericht am Landgericht I begann gestern abends ein auf mehrere Tage berechneter Prozeß wegen betrügerischen Bankrotts und Betruges, bezw. Bestrafung zum betrügerischen Bankrott.

Verfassungen.

Aldershof. Am 29. Januar tagte hier eine öffentliche Holzarbeiter-Versammlung, an der auch die anderen Gewerkschaften theilnahmen. Das Thema lautete: Der Streik bei Luge. Albrecht gab zunächst den Bericht über die Ursache des Streiks und verlas dann ein von Herrn Luge herausgegebenes Flugblatt, welches eine vollkommen unrichtige Darstellung des Streiks giebt.

bestimmte Mehrarbeit gezahlt erhielten. Herr Luge erklärte, man habe ihn 2 1/2 Jahr lang betrogen. Daran glaubt gewiß niemand, daß sich ein Fabrikant 2 1/2 Jahr lang betrogen läßt. In dem von Herrn Luge herausgegebenen Flugblatt wird dann weiter behauptet, daß Triebts und noch zwei andere Arbeiter einen jungen Menschen, der bei L. arbeitet, Morgens um 1/7 Uhr überfallen haben, ihn blutig schlagen und ihm einen Theil seiner Kleider raubten.

bestimmte Mehrarbeit gezahlt erhielten. Herr Luge erklärte, man habe ihn 2 1/2 Jahr lang betrogen. Daran glaubt gewiß niemand, daß sich ein Fabrikant 2 1/2 Jahr lang betrogen läßt. In dem von Herrn Luge herausgegebenen Flugblatt wird dann weiter behauptet, daß Triebts und noch zwei andere Arbeiter einen jungen Menschen, der bei L. arbeitet, Morgens um 1/7 Uhr überfallen haben, ihn blutig schlagen und ihm einen Theil seiner Kleider raubten.

Charlottenburg. In „Dismardsböde“ fand am 2. Februar eine gut besuchte Volksversammlung statt, in der Albert Rastin über den Zustand der Waidbruder im „Berliner Lokal-Anzeiger“ referirte.

Vermishtes.

In dem Elberfelder Skandalprozeß gegen Dr. J. und Genossen wegen absichtlicher Untauglichmachung zum Militärdienst sind bereits dreihundertfünfzig junge Männer als Zeugen vernommen worden.

Im Dorfe Kengkerode hat sich ein trauriger Vorfall zugegetragen. Ein junger Bauernbursche besuchte in der Spinnstube seine Braut, ein junges Bauernmädchen. Dort spielte er mit dem Revolver, aus welchem alle Patronen bis auf eine zu Ehren des Kaisers Geburtstag verschossen waren.

Nach den vom „Bureau Veritas“ veröffentlichten statistischen Listen sind im vorigen Jahre (soweit es sich hat ermitteln lassen) 1516 Schiffe verloren gegangen und zwar 1154 Segelschiffe mit 402112 Registertons und 362 Dampfschiffe mit 310973 Registertons.

Durch einen Feldsturz wurde am Sonnabend bei Steinach der Verkehr auf der Brennerbahn unterbrochen, er konnte aber am Sonntag wieder aufgenommen werden.

Aus Saint Chamond (Dep. Loire) berichtet der Telegraph: Durch einen Sprengkörper, welcher von böswilliger Hand in dem Keller eines Hauses niedergelegt worden war, wurde in vergangener Nacht eine Explosion hervorgerufen, welche bedeutende Sachbeschädigungen verursachte.

Von der Wiege bis zum Grabe. Wir lesen im „Wiener Tageblatt“: Seit 1. Februar giebt es in Wien einen weiblichen Todtengraber. Der Stadtrat hat nämlich die Todtengraberstelle am Grinzinger Friedhofe der Wittve des bisherigen Todtengrabers verliehen.

Bei einem heftigen Sturme in Barrios (Provinz Cadix) wurden mehrere Personen durch einen Blitzstrahl getödtet und mehrere verwundet.

Advokatenstreik. Infolge eines Streites mit einem Richter des Gerichtshofes zu Alicante sind die dortigen Advokaten übereingekommen, von der Ausübung ihres Amtes Abstand zu nehmen.

Die ehelichen Pflichten im Bürgerlichen Gesetzbuch. Ein Jurist schreibt der „Frankf. Ztg.“: Im § 1901 des Bürgerlichen Gesetzbuches ist von den Pflichten des Vormundes im Allgemeinen und von den Pflichten des Vormundes einer Ehefrau im Besonderen die Rede.

Briefkasten der Redaktion.

Die juristische Sprechstunde wird Dienstag, Donnerstags und Freitag abends von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr abgehalten. G. S. Um in Berlin O. B. am 2. zu werden, meldet man sich beim Bezirksamt Potsdam...

Ausbildung einzureichen. Sodann erhalten Sie Befcheid, ob Sie angenommen sind oder nicht, und werden im ersten Falle zu dem Kursus einberufen, der jährlich vom 1. Oktober bis 31. März in der Charité abgehalten wird.

Witterungsbericht vom 6. Februar 1899, Morgens 8 Uhr.

| Stationen | Barometer | Wind | Wolken | Temper. | Stationen | Barometer | Wind | Wolken | Temper. |
|------------|-----------|------|---------|---------|------------|-----------|------|--------|---------|
| Swinemünde | 764 | NO | 3wolken | -5 | Saparanda | 745 | NO | 1 | -14 |
| Hamburg | 766 | NO | 2wolken | -5 | Petersburg | 751 | — | — | 8 |
| Berlin | 764 | NO | 3wolken | -5 | Kort | 761 | — | — | 2 |
| Wiesbaden | 761 | NO | 2bedekt | 1 | Aberdeen | 761 | — | — | 4 |
| München | 760 | SE | 4 Regen | 2 | Paris | 757 | O | — | 4 |
| Wien | 758 | NO | 2 Regen | 2 | | | | | |

Weiter- Prognose für Dienstag, den 7. Februar 1899. Trocken und vielach heiter, zeitweise wollig bei mäßigen südöstlichen Winden; Nachts ziemlich strenger, am Tage gelinder Frost.

Bereine und Gewerkschaften!

Empfehle mein Weich u. Baisisch-Bierlokal nach franz. Billard und Vereinszimmer für 40-50 Personen, auch geeignet für Zahlstuden.

Wein-Restaurant wegen Verheirathung sofort zu verkaufen. Riethe 600 R., passend für Dame Gr. Präsidentenstraße 2.

Destillation, 900 R. Riethe, trell, passend für Anfänger, anschließende Wohnung, zu verkaufen 872 R.

Die beste Cigarre Binneböse, Schillingstr. 36.

Maschinenball-Schube und Stiefel werden verlichen Sorauerstr. 25.

5 1/4 Bld. Brot 50 Pfg. H. Albrecht's Bäckerei

Zähne 1,50 M. Reparaturen 2 R., schmerzlos, Jahnisch 13 R.

Maschinen-Garderobe gr. Auswahl, solide Preise, empfiehlt Stenzel, Rottbuler Damm 8.

Dr. med. Schaper, prakt. Homöopath, Arzt u. Spezialarzt f. Haut-, Gyn., Geschlechtsleiden, Frauenkrankheiten.

Homöopath. Poliklinik: Montag, Mittwoch, Sonnabend Ab. 7-8. Friedrichstraße 114. I.

Grüntraugeschäft 614b frankheitsballen zu verkaufen Swinemünderstr. 15.

Geschäft mit Hausverwaltung, Vergütung 640 R., ägl. Einnahme 80 bis 90 R., durch Todesfall zum Einrichtungspreis, 1000 R., veräußlich 608 R.

Arbeitsmarkt. Fleißige und frohbare Vermittler in Berlin und den Provinzen für Feuerversicherungen gesucht.

Blumenfabrik. Arbeiterinnen, Wäscherinnen u. Sehmädchen finden sol. Beschäftig. bei Tramborg & Hölts.

Fantastie-Federn. Geübte Arbeiterinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung im Hause Wilhelm Freystadt.

Achtung, Holzarbeiter!

Bei der Firma Fork, Kretzschmar & Co. Barnimstr. 13, (Magazin Jannowitz Brücke), haben sämtliche Tischler wegen Differenzen die Arbeit niedergelegt.

Achtung! Holzarbeiter. Bei der Firma Carl Lutze (Aldershof) haben sämtliche Tischler wegen Differenzen die Arbeit niedergelegt.

Achtung! Glaschleifer! Der Streik bei der Firma Molcher, Oranienstraße 21, ist zu Gunsten der Arbeiter beigelegt.

Wamsells auf gute Capes und Kragen verlangt Grün, Jerusalemstraße 23, Hof 2 Tr.

Wamsells auf schwarze Kragen und Capes sowie Garnkerimmen.

10 Stepperrücken auf Treppen-Sännechen, in und auherm Hause, auch anlernen, verlangt 5000b Sellackeck, Gubenstr. 13.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Hermann, Rottbuler Damm 100.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Teske, Andrastr. 48.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Wamsells auf Jadeditts verlangt Thiele, Hüsterburgerstr. 5.

Warenhaus A. Wertheim

Berlin, Leipzigerstr. 132/33 • *Versand-Abteilung Proben u. Preislisten portofrei.* • Rosenthalerstr. 27/29, 54/55 • Oranienstr. 53/54

Elsasser Renforcé,
ca. 82 cm breit, Meter 33 Pf.
Stück von 20 Mtr. **6 Mk.**



Elsasser Linon, ca. 84 cm breit, Meter 42 Pf., Stück von 20 Meter **8 Mk.**

Bettsatin, modern. Streifenmust., ca. 84 cm breit, Meter 50, ca. 130 cm breit, Mtr. **80 Pf.**

Bettdamast, in eleganten Mustern, ca. 84 cm breit, Meter ca. 130 cm breit, Meter **75 Pf.**
1.15 Mk.

Dowlas und Cretonne für Bettlaken, ca. 180 cm breit, Meter **95 Pf.**

Bettkörper, rot/rosa gestreift, federdicht, ca. 84 cm breit, Mtr. ca. 130 cm breit, Meter **1 Mk.**
1.55 Mk.

Negligé-Parchend, glatt und gemustert, ca. 80 cm breit, Mtr. **60 Pf.**

Küchen-Handtücher, grau Drell, Dutzend **2.80 Mk.**

Küchen-Handtücher, Gerstenkorn, Dutzend 6, 4.50, **3.50 Mk.**

Stuben-Handtücher, Dutzend 5.50, **3.75 Mk.**

Wisch-Tücher, Dutzend **3, 2.50 Mk.**



Staubtücher, Dutzend 1.80 Mk., **95 Pf.**


Taschentücher. Weiss Reinleinen, Dutzend 5, **3.50 Mk.**

Weiss Linon, mit bunter Kante, Dutzend **1.80 Mk.**

Engl. Batist-Taschentücher, mit buntem Hohlsaum, Dutzend **2.75 Mk.**



Damenschleife, farbiger Seidenchiffon 90, **65 Pf.**



Damenschleife aus plissiertem Seidenstoff **1.25 Mk.**

Nacken-Rüschen, aus Maline-Spitze, Meter **33 Pf.**

Damen-Jabot mit seidener Spitze **1.50 Mk.**



Taghemden, Hemdentuch mit Spitze, Achselschluss 1.75 Mk., Priesenform **1.50 Mk.**

Taghemden, Hemdentuch mit Handlanguette, Priesenform **1.60 Mk.**

Taghemden, Hemdentuch mit handgestickter Passe **3 Mk.**



Nachtjacken, Parchend mit Spitze 1.60, **1.30 Mk.**

Parchend-Beinkleider, mit Stickerel 1.90, mit Spitze **1.45 Mk.**



Stickerei-Röcke, 3.85, 2.50, **1.75 Mk.**

Parchend-Röcke, weiss, mit Languette 3 Mk., mit Spitze **2.50 Mk.**



Bett-Bezüge, 1 Deckbett u. 2 Kissen, gestreift Dimiti **5.75 Mk.**

Dowlas-Laken, ca. 160 x 225 cm. **2 Mk.**

Reinleinen Laken aus einer Breite ca. 160 x 220 cm. **3 Mk.**

Reinwollene Damenstrümpfe, schwarz, engl. Länge, 1.25 Mk., **75 Pf.**



Ball-Echarpes, crème u. farbig 5.-, 3.50, **2.25 Mk.**

Wollene Kopf-Fichus, in verschiedenen Farben **1.70, 1 Mk.**



Vigogne-Damenröcke, gestrickt, farbig gestreift **1 Mk.**

Herren-Socken, mellert Vigogne, **60, 40 Pf.**



Melierte Lodenstoffe Meter **95 Pf.**

Karierte Wollstoffe Meter **1.40 Mk.**

Bedruckter Parchend hell und dunkel gemustert, Meter **40 Pf.**

Karierte baumwollene Kleiderstoffe Meter **40 Pf.**

Reinseid. Pongé, ca. 58/60 cm breit, in ca. 50 verschiedenen Farben, Meter **1.25 Mk.**

Reinseidener Tafet façonné Meter 2.40, 210, **1.90 Mk.**

Weisse Schwedische u. Glacé-Handschuhe Form Mousquetaire, **16, 20 u. 24** Knopflang.

Glacé-Handschuhe für Damen, farbig **95 Pf.**



„Derby“ Glacé-Handschuhe für Herren, gesteppt, farbig, mit 2 Patent-Verschlüssen **1.90 Mk.**

Lange Ball-Handschuhe Zwirn crème **60, 75 Pf.** Reine Seide, crème **1.55 Mk.** Schwedische weisse Lederhandschuhe **2.90, 3.45 Mk.**



Küchen-Handtücher vorgezeichnet **55 Pf.** **Besen-tücher** vorgezeichnet **1.70 Mk.**



Tischläufer mit Hohlsaum, vorgezeichnet **1 Mk.**

Tablette-Decken mit Hohlsaum, vorgez. 28, **20 Pf.**

Bestecktaschen, für 12 Paare, vorgez. **1.50 Mk.**

Handschuh-Sachets, fertig gestickt **1.75 Mk.**

Sofakissen m. Volant, fertig gestickt **4.50 Mk.**

Korsetts. Grau Drell, **2.25 Mk.**

Satin-Drell, mit Fischbein **3.80 Mk.**

Schwarz Lasting halbhoch **3.75 Mk.**

Korsettmechanik, weiss Schirting **10 Pf.**

Rouleaux-Schnur, Leinen, Stück = 40 Mtr. **75 Pf.**

Bettlitze, Stück = 10 Mtr. 50, **30 Pf.**

Satinband, blau, rosa, rot, Stück 25, 18, **14 Pf.**

Gurtband, Stück = 10 Mtr. **70 Pf.**

Gummi-Strumpfband reine Seide, Mtr. **45 Pf.**

Damen-Strumpfhalter mit Gurt **50 Pf.**


Strumpfbänder für Damen, mit Schleife, Paar **75 Pf.**

Wollene u. seidene Besätze, schwarz, verschiedene Muster, Mtr. 55, 45, 30, **15 Pf.**



Schwarze Perl-Besätze verschiedene Muster, Meter 35, 30, 23, **15 Pf.**

Schweissblätter mit Gummi 28, 23, **20 Pf.**



Tourniquet-Zwirn, best. Fabrikat, 3 Knäule **20 Pf.**

Weisse Glacé-schuhe für Damen **3.50 Mk.**



Damen-Salon-Schuhe, Kalblackleder **3.25 Mk.,** Gema- leder **2.50 Mk.**



Damen-Filzschuhe 2.25, 1.75, **1.35 Mk.**

Gummischuhe f. Damen **1.90,** Herren **3.40 Mk.**

Kinder-Stiefel, Lg. ca. 12-14 1/2 14 1/2-16 16 1/2-18 cm schwarz u. braun zum Knöpfen, **1.70 3.- 3.75 Mk.** braun zum Schnüren, **1.70 2.80 3.75 Mk.**



Jackett-Anzüge, ein- und zweireihig, schwarzer Cheviot 36 Mk., mollerter Stoff **24 Mk.**



Herren-Hüte. Filz, schwarz und farbig 4.75, 3.-, **2.40 Mk.** **Weisse Batist-Schleifen** 25, 15 **Pf.**



Herren-Oberhemden mit glattem leinenen Einsatz **4.50, 3.25 Mk.** **Knaben-Oberhemden** **2.50 Mk.**



Herren-Kragen 65, 40, **30 Pf.**


Herren-Kravatten, hell u. dunkel gemustert **Schleifen** 70, **40 Pf.** **Regattes** 85, **40 Pf.**



Knaben-Anzüge, dunkelblau mit Satin-Ueberkrag für ca. 2-8 Jahre, 8.-, 7.50, 7.-, 6.50, 6.-, **5.50 Mk.**




Portiären m. Bordüre, in versch. Farben, Stück 5.-, 4.50, **3.50 Mk.**



Sealskin-Reisedecken 10.-, 8.75, **6 Mk.**

Schlafdecken in versch. Must. 2.-, 1.75, **1.35 Mk.**



Fusskissen **2 Mk.**

Gobelin-Deckchen **40 Pf.**

Chines. Ziegenfelle grau **5 Mk.** u. weiss, ca. 80/180 cm.

Die neue Preisliste über Leinen- und Baumwollwaren, Tischzeuge und Wäsche wird kostenfrei versandt.

Die Rentabilität der Industrie

Wird annähernd veranschaulicht durch die Dividenden der Aktien-Gesellschaften. Wir sagen annähernd, denn in den Dividenden kommt nicht der volle Reingewinn zum Ausdruck, da von demselben die meist sehr hohen Zantien der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, sowie die Ueberweisungen an Reserve- und sonstige Fonds vorweg genommen werden. Manche gut rentirende Gesellschaften machen auch unvorbereitet hohe Abschreibungen, um die wirkliche Höhe des Gewinnes vor der Öffentlichkeit zu verdecken. Der tatsächlich erzielte Reingewinn ist demnach oft beträchtlich höher, als es nach den gezahlten Dividenden den Anschein hat. Ein ungefähres Bild von den Profiten, die die industriellen Unternehmungen abwerfen, wird man sich nach der Lektüre folgender Zusammenstellungen machen können. Dieselben erstrecken sich auf Industrie-Gesellschaften, deren Papiere an der Berliner Börse gehandelt werden. Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 1897, da für 1898 noch kein vollständiges Verzeichniß vorliegt. Von insgesamt 492 Gesellschaften zahlten Dividende:

Table with 2 columns: Dividend percentage ranges and number of companies. Includes categories like Bergwerks- und Hütten-Gesellschaften, Brauereien, Chemische Fabriken, etc.

Von 7 Gesellschaften für Gas- und Wasseranlagen zahlten unter 5 pCt.: 1, 5-9/4 pCt.: 8, 10-15 pCt.: 8. Von 8 Gummi-Fabriken zahlten unter 5 pCt.: 1, 5-9/4 pCt.: 5, 10-15 pCt.: 1, über 15 pCt.: 1. (Letztere hatte 29 pCt.) Von 55 Maschinen- und Eisenbahnbedarf-Fabriken zahlten unter 5 pCt.: 11, 5-9/4 pCt.: 18, 10-15 pCt.: 16, über 15 pCt.: 10. (Darin sind 1 mit 20 pCt., 1 mit 22 1/2 pCt., 1 mit 24 pCt., 1 mit 25 pCt., 1 mit 85 pCt.) Von 10 Papier-Fabriken zahlten unter 5 pCt.: 2, 5-9/4 pCt.: 8, 10-15 pCt.: 4, über 15 pCt.: 1. (Diese brachte 24 pCt.) Von 30 Spinnereien, Webereien und Tuch-Fabriken zahlten unter 5 pCt.: 14, 5-9/4 pCt.: 15, 10-15 pCt.: 7. Von 43 Transport-Gesellschaften zahlten unter 5 pCt.: 8, 5-9/4 pCt.: 24, 10-15 pCt.: 9, über 15 pCt.: 2. (Darin ist 1 mit 20 pCt.) Von 7 Zuckerraffinerien zahlten unter 5 pCt.: 4, 5-9/4 pCt.: 1, 10-15 pCt.: 2. Von 94 Gesellschaften verschiedener Branchen zahlten unter 5 pCt.: 17, 5-9/4 pCt.: 37, 10-15 pCt.: 31, über 15 pCt.: 9. (Darin sind 2 mit 20 pCt., je eine mit 22, 22 1/2, 25, 50, 80 pCt.)

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater. Dienstag, 7. Februar. Opernhaus, Schauspielhaus, Deutsches, Koffing, Berliner, Metropoli, Schiller, Weiten, Central, Thalia, Luiten, Belle-Alliance, Offen, Friedrich, Alexanderplatz, Parodie, Urania, Apollo, Reichshallen, Feen-Palast, Passage-Panoptikum, Schiller-Theater, Abend-Carl Weich-Theater, Der Brandstifter, Central-Theater, Die Puppe, Luiten-Theater, Wildes Blut, All Heil!, Scan oder Genien, Leidenschaft.

Thalia-Theater. Dresdenstr. 72/73. Gastspiel Emil Thomas Schiddebold's Engel. Metropoli-Theater. Behrenstr. 55/57. Die kleinen Mädchen's. Die Engländer.

Olympia Spezialitäten-Theater. Karlsruh. (Circus Ronz) Karlsruh. Strohschneider und das kolossale Größnungs-Programm. Mene Tekel. Dritter großer Masfenball.

Circus Renz-Riesen-Tunnel. Direction: J. M. Hütt. Täglich: Grosses Konzert u. Spezialitäten-Vorstellung mit reich wechselndem Programm.

Feen-Palast-Theater. Burgstr. 22. Das neue groharige Februar-Programm. Konfektionswesen. Durchweg neue Spezialitäten.

Mähr's Theater. Oranienstr. 24. Täglich Vorstellung. Gediegene Gesellschaft.

Circus Busch. Dienstag, den 7. Februar. Elite-Abend. PERSIEN. Besonders hervorzuheben: Ritt über die hundert Fuss hohe Burgmauer.

Urania. Taubenstrasse 48/49. Im Theater: Das Land der Fjorde. Im Hörsaal: Dr. Nass: Schwefel u. Phosphor. Invalldenstr. 57/62: Tägl. Sternwarte.

Passage-Panoptikum. Öffnen v. 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends. Nur noch kurze Zeit: 40 Krieger des Mahdi. Im Theaterlokal von 8 Uhr ab: Théâtre variéte.

Castan's Panoptikum. Ital. Sänger- u. Tänzer-Gesellsch. „Santa Lucia“. Die berühmten „lebenden Bilder“. Neu! Dreyfus-Esterhazy.

Concerthaus. Leipzigerstr. No. 48. Täglich: Hoffmann's Quartett-Humoristen. Guten Morgen Herr Fischer. Dienstag, den 14. Februar: Fastnachts-Soirée und Ball vom Tyll Eulenspiegel.

Reichshallen. Stettiner Sänger. (Weibel, Pietro, Britton, Siechl, Arone, Köhl, Schneider und Schrader.) Neu! Frauen-Emanzipation. Neu! Norddeutsche Sänger. Jeden Freitag: Neues Programm.

Apollo-Theater. Direction E. Waldmann. Viertes Abend: Madame Yvette Guilbert. Ferner: The black Troubadours Mr. Segommer Geschw. Alexia. Anfang 7 1/2 Uhr. Vorverkauf an der Theaterkassa von 10-1 Uhr u. beim „Künstlerdank“, Unter den Linden 69.

Alcazar-Theater. Dresdenstr. 52/53. City-Passage. Direction: Richard Winkler. Dienstag, den 7. Februar: Benefiz für Robert Dill. Markthalle VII. Carl Jörgensen. Ich werde den Major einladen.

Quarg's Spezialitäten-Theater. Im Grand Hotel Alexandorplatz. Täglich: Hervorragende Kunstkräfte! Horley-Trio, Louis Höhn, Willy Walde, Clemence, Frieda Schwarz. Neue Bilderreihe des Micrograph etc. Anfang 8 Uhr. — Sonntags 7 Uhr.

Moabiter Gesellschaftshaus. Alt-Moabit 80-81. Jeden Sonntag: Ball. Anfang 4 Uhr. Jeden Mittwoch: Hippel's Stettiner Gesellschaft. Pass-partouts haben Gültigkeit. C. Peters.

W. Noack's Theater. Brunnenstr. 16. Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag: Große Extra-Theater-Vorstellung. Unsere Jungen. Da kennen Sie Schliemann schlecht. Nach der Vorstellung: Lanzkränzchen.

Wedding-Park. Müller-Strasse 178. Jeden Dienstag: Norddeutsche Sänger. Blegler, Wolf, Hohenberg etc. Entree 20 Pf., Vorzugsbillets 15 Pf.

Jmbs' Festsäle. (Ostbahn-Park) 71 Rildersdorfer Straße 71, am Rildriner Platz. Jeden Dienstag: Norddeutsche Sänger. Herrn Göms, Cahndley, Zimmermann, Stangenberg, Grubow und Raako. Rabber: [455b] Frei-Lanzkränzchen.

D. Wurzel & Co., Wrongelstr. 17. Gde. Wrongelstrasse. Wäsche ausschließlich eigenes Fabrikat. Spezialität: Arbeiter-Verunflechtung: Blau-Copier-Jacken Nr. 1, 65, feigend je Größe um 10 Pf. Blau-Copier-Hosen, in allen Größen, Nr. 1, 65. Arbeiterhemden, Blousen, Maler-tittel und Monteurhemden. D. Wurzel & Co., 8142* Wrongelstr. 17.

Neue freie Volksbühne. Sonntag, den 12. Februar, Nachmittags 2 1/2 Uhr, im Ostend-Karl Weich-Theater: Drei. Unter vier Augen. Drama in 3 Akten v. M. Dreyer. Lustspiel in 1 Akt von S. Guld. Regie: Cord Hackmann. Um Störungen zu vermeiden, werden die Mitglieder ersucht, recht pünktlich zu sein. — Einige Renaufnahmen werden noch durch die Zahlsteller vorgenommen. Avis: Sonntag, den 26. Februar, Nachmittags: Extra-Vorstellung im Schiller-Theater: „Die Bürgermeisterrwahl“. Pündliche Komödie in 3 Akten von R. Burckhard. Karten à 75 Pf. inkl. Garderobe sind bereits am Sonntag im Theater zu haben. Ad. Löhr, Kassier, Adlerstraße 40.

B. Günzel, Lothringerstr. 52. Spezialität: Portraits sozialistischer Führer, Kaffee, Kary etc. in Cigarrenspitzen, Pfeifen, Nadeln, Broschen, Andenken, Bildern u. dgl., sowie jede Drechselwaare u. Repar. (Man verl. Preisverantw.) Großer Frauen-Vortrag im „Neuen Naturheilverein“, Charlottenburg-Berlin (Vorlesende M. Kube) im Rest-„Bismarckstraße“, Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 32. Mittwoch, den 8. Febr. 1899, Abends 8 1/2 Uhr, spricht Fräulein M. Kube, Naturheilkundige über: „Weniger Menschen, aber glücklichere!“ Künstliche Beschränkung eines allzureichen Kindersegens bei kranken, geschwächten und armen Frauen. Nur für verheirathete Frauen. Um zahlreichen Besuch bitten. 265/11 Entree 20 Pf. Der Vorstand.

Wer — keinen — Stoff — hat zum Anzug, Paletot oder Hobe, kauft bei mir billiger wie beim Tuchfabrikanten, da ich große Vorkant-Parasolen per Stoffe sportlich einlaufe. Stoff zum Herren-Anzug 9 M., reine Wolle neueste Muster, 8. Tuch, Kammergarnstoffe, nie glanzend werdend, in schwarz, 6.50 u. 8.50, schönste Muster zu 4-5-6 M. (7682*) Refle — zu — Knaben-Anzügen. Gleichzeitig Schneider! Anzug zu fertigen 20 M. Feinste Jahrgaben, zwei Anproben, nur unter Garantie für guten Sitz. Ludwig Engel, Herren-Beleidung, Münzstr. 26 part. F.A.M. 1815.

In Wahrheit eine Revo- und Evo-lution bringt Palmin im Haushalt. Palmin ist blüthenweisses, denbar reinste Pflanzenöl, das im Fettlöse befreit, nicht zanzig werden kann und das Naturaroma aller Speisen, wie bisher nicht gefasst, zur Geltung kommen läßt. Tausende von kleinen Familien haben die Anregung zu ersten kleinen Versuchen nicht zu bereuen gehabt. Das Pfund 65 Pf. Ueberall zu haben! Generalvertreter Elfreich & Menzel, Poststraße 31a. Tel. Amt II. 2160.

Mit dem Ausstoss unseres rühmlichst bekannten Kloster-Bockbieres haben wir begonnen und empfehlen dasselbe in hochfeiner Qualität zum Preise von 781 L* 24 Mark pro Hektoliter. Bestellungen erbittet Action-Brauerei-Gesellschaft Moabit, Strom-Strasse 11/16. Fernsprecher: Amt II No. 197.

Möbel auf Theilzahl. Oranienstr. 181. Soulaute H. & M. Lewent. Beamten Zahl. Geb. ohne Anzahl. Hütet Euch vor gewissenlosen Kaufleuten, die Euch sagen: „Dies ist so gut wie“ oder „Dies ist dasselbe wie Karol Weill's Seifenextrakt“. Es ist falsch! Karol Weill's Seifenextrakt, das beste Waschmittel der Welt, ist nur echt, wenn in grauen Packeten gepackt mit Schutzmarke „Waschfaus“, und darf nicht verwechselt werden mit geringwerthigen Seifenpulvern, welche die Wäsche ruiniren.

Voranzeige! Hut-Lager A. Rosenblum. 3,15. Spezialität engl. u. deutsche Fabrikate. Centrale Hamburg: Große Burstah 44. (Eröffnung Anfang März) Friedrich-Strasse 91/92. Maschinen-Garderobe. Beste Auswähl. Billigste Preise. Berein. Preisermäßigung. Fr. Panknin, Oranienstraße Nr. 178 II. Albalberstraße 91. Gde Oranienstraße.

V. Kreis.

Dienstag, den 7. Febr., Abends 8 Uhr, im Saale des Handwerkervereins, Sophienstr. 15:

Volks-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Genossen **Richard Fischer** über: Die politische Lage.
 2. Diskussion.
- Zahlreiches Erscheinen erwarten Die Vertrauenspersonen.

SÜD-OST.

Dienstag, den 7. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokal von Brüder, Waldemarstraße 75:

Oeffentl. Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Herrn Rechtsanwalt **Steinschneider** über: "Der Werth der Konsum-Genossenschaften und die Stellung der Arbeiterchaft zu denselben."
 2. Diskussion.
 3. Verschiedenes.
- Der Einberafer.

Maurer Berlins u. Umgegend!

Mittwoch, den 8. Februar, Abends 8 Uhr:

Gr. öffentliche Versammlung in den Borussia-Sälen, Ackerstraße 6-7.

Tages-Ordnung:

1. Sozialpolitischer Vortrag.
 2. Diskussion.
 3. Die Taktik für unsere diesjährige Lohnbewegung und die Gestaltung des Sammelwefens.
- Die Kollegen werden dringend ersucht, in dieser Versammlung zu erscheinen.

Achtung! Maurer. Achtung!

Mittwoch, 8. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, im Tonisenstädtischen Konzerthaus, Alte Jakobstraße 37:

Mitglieder-Versammlung

Zentral-Verbandes deutscher Maurer, Filiale Berlin II. Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht und Abrechnung des Vorstandes. 2. Neuwahl des gesamten Vorstandes. 3. Bericht über die Mitgliederbuch legitimiert. 4. Gutes Bescheid erwartet. Die Ortsverwaltung. J. K.: Wih. Fritsch.

Deutsch. Metallarbeiter-Verband

(Ortsverwaltung Berlin).

Am Mittwoch, den 8. Februar, Abends 8 Uhr, im Lokale Arminhallen, Kommandantenstraße 20:

Feststellung des Resultates der Delegiertenwahl.

Die Mitglieder des Wahlkomitees werden gebeten, pünktlich zu erscheinen. Die Ortsverwaltung.

Metallarbeiter!

Dienstag, den 7. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, im Kolberger Salon, Kolbergerstraße Nr. 23:

Oeffentliche Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht der Lohnkommission. 2. Abrechnung der Agitations- und Unterstützungsfonds pro August-Dezember 1899. 3. Neuwahl der Lohnkommission. 4. Stellungnahme zur Lohnbewegung in diesem Jahre. Um zahlreiches Erscheinen ersucht. Der Vertrauensmann der Berliner Metallarbeiter.

Achtung! Zimmerer. Achtung!

Mittwoch, den 8. Februar, Abends 8 Uhr, im Lokale der Arminhallen, Kommandantenstraße 20:

Oeffentliche Versammlung der Zimmerer Berlins und Umgegend (Vertrauensmänner-Zentralisation).

Tages-Ordnung: 1. Jahresbericht der Lohnkommission. 2. Abrechnung der Agitations- und Unterstützungsfonds pro August-Dezember 1899. 3. Neuwahl der Lohnkommission. 4. Stellungnahme zur Lohnbewegung in diesem Jahre. Um zahlreiches Erscheinen ersucht. Die Lohnkommission.

Zentralverband der Zimmerer

(Zentrale Berlin).

Am Mittwoch, den 8. Februar 1899, Abends 8 Uhr, in Keller's Festsaal, Koppenstr. 29:

Versammlung für Osten, Nordosten und Friedrichsberg, und

Donnerstag, den 9. Februar, Abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Hewes, Stromstr. 28:

Versammlung für Moabit u. Wedding.

Tages-Ordnung in beiden Versammlungen: 1. Wie ist es möglich, in unserem Bezirk für Berlin und den Vororten feste Lohn- und Arbeitsbedingungen zu erzielen, mit besonderer Berücksichtigung der drückenden Verhältnisse. Referent: H. Kube. 2. Diskussion. Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert das Erscheinen aller Kameraden. Der Vorstand.

Tischler-Verein.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag, den 4. Februar, verstarb unser Mitglied

Herr Hübner

im Alter von 30 Jahren. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 8. Februar, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Simon-Kirchhofs aus statt. Um rege Beteiligung der Mitglieder ersucht. Der Vorstand.

Verband der Bau-, Erd- und gewerbl. Hilfsarb. Deutschl. Zahlstelle Berlin L.

Todes-Anzeige!

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß am Sonntag, den 5. d. M., der Kollege **Reinhold Wende** verstorben ist.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 7. d. M., Nachmittags pünktlich 4 Uhr, von der Leichenhalle des Simon-Kirchhofs in Brix aus statt. Um rege Beteiligung der Mitglieder ersucht. Die Ortsverwaltung.

Am 5. Februar, Morgens 9 1/2 Uhr, starb nach langen, schweren Leiden unsere unvergessliche einzige Tochter **Hedwig**

im 21. Lebensjahre. Alle, die sie kannten, werden unseren Schmerz zu würdigen wissen. F. Wedeking nebst Frau und Sohn. Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 8. Februar, Nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle des Simon-Kirchhofs aus statt.

Hiermit sagen wir allen Verwandten sowie Bekannten für die rege Theilnahme an der Beerdigung unseres unvergesslichen Kindes, insbesondere den Mitgliedern des Wahlvereins im 4. Berliner Wahlkreise Süd-Ost, den Kollegen des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes, sowie den Herren Weidner und Kollegen der Firma G. F. Schulze & Co. unseren tiefgefühltesten Dank. **Gebrüder Anlow.**

Kranzbinderei u. Blumenhandlung von **5703**

Robert Meyer,

No. 2. Mariannenstr. No. 2.

Wohnungs-Kränze, Girlanden, Ballfränschen, Bouquets etc. werden sehr geschmackvoll und preiswerth geliefert.

Bestellen 6025 wurde von der Schäferstraße bis Panowigstraße ein Bad mit Schrank, m. d. Aufschrift: Tücher Herber. Der Finder wird gebeten, dasselbe an Herber, Schackstr. 21, abzugeben.

Charlottenburg.

Donnerstag, den 9. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokale „Sismarckhöhe“, Wilmersdorferstraße 39:

Volksversammlung für Männer und Frauen.

Tages-Ordnung: 1. Der jetzige Kurs und die Sozialdemokratie. Referent: Dr. Rosa Luxemburg. 2. Diskussion. Die Vertrauenspersonen.

Rixdorf.

Donnerstag, den 9. Februar 1899, Abends 8 Uhr:

Volks-Versammlung

im Apollo-Theater (Victoria-Säle), Hermannstr. 48.

Tages-Ordnung: 1. Der Zustand der Bauarbeiter im „Berliner Lokal-Anzeiger“ (Herr Scherl und das Koalitionsrecht). Referent Genosse Nassini. 2. Diskussion. 3. Der Weidner in Rixdorf. Referent Genosse Hübsch. 4. Diskussion. 5. Verschiedenes. Zur Leitung der Unkosten 10 Pf. Entree. Die Versammlung wird pünktlich eröffnet. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vertrauensmann der Gewerkschaften Rixdorf.

Nach beendeter Inventur!

Gardinen-Fabrik

Lager von 742

Bruno Güther, Grüner Weg 30.

Patente, kein Laden. Einziges seit 29 Jahren bestehendes Spezialgeschäft offeriert neue Muster in gestickt. Tüll-, Mull mit Tüll und engl. Tüllgardinen etc. in garantiert dauerhafter Waare von 1 bis 4 Ebenen. Reste Fenster- und spottbillig. Neuheiten treffen täglich ein! Proben nach ausserhalb portofrei. Günstige Omnibus- u. Pferdebahn-Verbindung. Sonntags geöffnet von 9-10 und 12-2 Uhr.

PATENTE

erwinkt und verewirbt F. W. Chrometzka Patent-Bureau Berlin N. 4, Chausseestr. 20.

Wer leidet einer Frau 50 Mark? Romatisch 10 Mark. Dringend! B. S. 30 Potham Schöneberg.

Deutscher Porter

Bestert u. Malzstrahler L. Rang. Brauerei Burgallee, gegr. 1736.

besond. für Militär, arme, Berufskräfte, Bieler, Köche, Retorten, d. leicht bestimmbar, nahrhaft, kräftigste Bier. — 1/2 Liter, best. deft. Gewicht u. Gewichtsmaßnahme. über 14 Pf. drei, 10 zehn Pf. erst. In Geb. 1/2 Liter. 1/2 zum Selbstbr. wesentlich billiger. Allein-Verkauf für Berlin u. Prov. Postfach 1111. Angler, Berlin, Brunnenstr. 152. Ferner gr. Lager von engl. Porter und Pale-Ale. Nicht Nischenzahl, Qual. entscheidet!

Sophastoffe

aus Resten

in Nipp, Damast, Kröze, Phantasie, Gobelin und Plüsch spottbillig! (5122)

Proben franko!

Lieferstoffe in allen Qualitäten zu Fabrikpreisen.

Berlin S., Emil Lefèvre, Cranitzerstr. Nr. 158.

Achtung! Genossinnen und Genossen!

Donnerstag, 9. Februar, Abends 8 Uhr, im Saal der Arends'schen Brauerei (Moabit), Turmstr. 26-27:

Volksversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag des Reichstags-Abgeordneten **Kaden** über: Die neue Militärvorlage und das Friedensmanifest des Jaren.
 2. Diskussion.
- Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht Der Vertrauensmann.

Sozialdemokratischer Wahlverein für den 6. Berliner Reichstags-Wahlkreis.

Versammlungen

am Dienstag, den 7. Februar 1899, Abends 8 1/2 Uhr, für den Wedding: im „Gesellschaftshaus“, Schulstr. 29; für die Rosenthaler Vorstadt: in den „Borussia-Sälen“, Ackerstraße Nr. 7.

Tages-Ordnung: für den Wedding: Vortrag des Reichstags-Abgeordneten **Rosenow**: Die deutsche Bauernbewegung von 1825 und ihre Ursache. — Diskussion. für die Rosenthaler Vorstadt: Vortrag des Reichstags-Abgeordneten **Thiel-Dalle** über: Politische Macht und politische Rechte. — Diskussion. Die Mitglieder werden ersucht, zahlreich zu erscheinen. 246/5 Gänge haben Zutritt. Der Vorstand.

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Zahlstelle Berlin.

Mittwoch, den 8. Februar, Abends 8 Uhr:

Vertrauensmänner-Versammlungen.

Moabit: im Lokale des Herrn Joksche, Turmstraße 84.

Tages-Ordnung: Werkstatangelegenheiten und Verschiedenes. 77/3 In dieser Versammlung müssen sämtliche Werkstätten vertreten sein.

Wedding und Gesundbrunnen:

im Lokale des Herrn Raabe (Kolberger Salon), Kolbergerstr. 23.

Tages-Ordnung: 1. Bericht der Kommission. 2. Diskussion. 3. Werkstatt- und Verbandsangelegenheiten. Die Kollegen der Werkstatt von Springborn, Riesenwalderstraße, sind hierzu besonders eingeladen.

Schönhauser und Rosenthaler Vorstadt

bei Wernau, Schwedterstr. 23.

Tages-Ordnung: 1. Bericht der Werkstatt-Kontrollkommission. 2. Verbands- und Werkstattangelegenheiten. 3. Verschiedenes. Hierzu sind besonders die Werkstatt von Ullig, Rosaniens-Allee 44, und die Werkstatt von Krug, Prenglausterstr. 53, besonders die Kollegen Köster und Bausch eingeladen.

Osten und Nordosten: bei Mann, Straußbergerstr. 3.

Tages-Ordnung: 1. Bericht der Obmänner. 2. Werkstattangelegenheiten. 3. Verschiedenes. Jede Werkstatt des Bezirks muß vertreten sein. Die Zahlstelle Langestr. 46 wird am 11. Februar nach Fruchtstraße 20 bei Zimmerling verlegt.

Südosten: bei Rautenberg, Cranienstr. 180.

Tages-Ordnung: 1. Besprechung über Werkstattangelegenheiten. 2. Verschiedenes.

Parquetbodenleger.

Mittwoch, 8. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, bei Zubell, Lindenstr. 106:

Sitzung

der Werkstatt-Kontrollkommission mit Vertrauensleuten. Jede Werkstatt muß vertreten sein.

Musikinstrumenten-Arbeiter

im Lokale des Herrn Zubell, Lindenstr. 106.

Tages-Ordnung: 1. Unsere gegenwärtige Lage und wie verbessern wir dieselbe. 2. Branchenangelegenheiten und Verschiedenes. Kollegen, es ist eure Pflicht, daß jede Werkstatt vertreten ist.

Modell- und Fabrik-Tischler

bei Herrn Dieke, Ackerstr. 123.

Drechsler.

N.: Ackerstr. 145 S. Hoppe. SO. u. SW.: Cranienstr. 184 S. Kolner.

Tages-Ordnung: Vortrag des Kollegen **Wahs** über: Pflichten und Aufgaben der Vertrauensmänner im neuen Jahre. Besonders eingeladen sind hierzu die Kollegen von Gehler, Montanstraße 82; Sklane, Grünauerstraße 5; Wolf, Wrangeistraße 7; Veyer, Brügelstr. 7.

O. und NO.: Koppenstraße 41 bei Mühl.

Tages-Ordnung: Verbands- und Werkstattangelegenheiten. Es ist Pflicht, daß jede Werkstatt vertreten ist.

Berufs-Versammlung der Stellmacher

am Donnerstag, den 9. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, bei Schiller, Rosenthalerstr. 37.

Achtung! Küchenmöbel-Tischler.

Donnerstag, den 9. Februar, bei Mann, Straußbergerstraße 3:

Versammlung der Küchenmöbel-Tischler Berlins u. Umg.

Tages-Ordnung: Der Streit bei der Firma Carl Lutz in Adlershof.

Achtung! Defateure. Achtung!

Mittwoch, Abends 8 Uhr, im Englischen Garten, Alexanderstr. 27c:

Große öffentliche Versammlung

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Genossen **Karl Hübsch**. 2. Diskussion. 3. Streit der Defatur-Arbeiter bei der Firma Behmak. 4. Verschiedenes. Der Vertrauensmann.

Möbel und Polsterwaren.

Großes Lager Gedrigene Arbeit, außerst billige Preise, empfehle Reichensbergerstr. 5. Auch Theilzahlung! 10 Jahre Garantie. Vollkommen schmerzloses Zahnziehen! M. Piombon 1,50 M. Theilzahl. wochentl. 1 M. Zahnarzt Wolf, Leipzigerstr. 22. Sprechst. 9-7

Rußbaum-Einrichtung neu, nussbaum, extra gefasste Arbeit, billig vertrieben. Admiralsstr. 8, p. I. Linie. Stieppeden, Gardinen, Betten, Portieren, Winterpaleis, Künste, Remontolieren, Regalieren, Operngläser spottbillig Pfandleihe Neandorstr. 6.

Das beliebteste Getränk! M. & W. Müller's

Nordlicht & Original-Literflasche 1,00 Mark.

Nordlicht-Magenwein besteht aus Nordlicht mit süßem Ungarwein 744L

künstlich in allen besseren Colonial- und Destillations-Geschäften } & Originalflasche 1,25 Mark.

Kornbranntweimbrennerei Berlin, Waldemar-Strasse 29.